

Menschen im Gruppenpfarramt



Gerhard und Beatrix Dymianiw aus Stordorf

Vor mehr als 15 Jahren bauten sie sich ihr Haus in Stordorf, indem sie gemeinsam mit Tochter Alina leben. Beatrix Dymianiw kommt gebürtig aus Alsfeld, Gerhard Dymianiw ist in Stordorf aufgewachsen.

Fast genauso lange ist Beatrix Dymianiw als Mitarbeiterin im Kindergottesdienstteam Stordorf tätig. Als ihre eigene Tochter noch im Kindergottesdienstalter war, wurde Beatrix Dymianiw von Pfarrer Helm gefragt, ob sie Lust habe, im Kigo mitzuwirken. Sie sagte zu und ist seit dem mit viel Elan dabei, die Zusammenarbeit mit dem Team und den Kindern bereitet ihr große Freude. Ihre eigenen katholischen Wurzeln sieht Beatrix Dymianiw als eine Bereicherung- die Kinder können so neben der evangelischen Liturgie auch Elemente aus dem katholischen Glauben kennenlernen. Dazu besuchte die Kigo Gruppe auch einmal die katholische Kirche in

Brauerschwend. Ihr gefällt die Neugier, mit der die Kinder auf neue Dinge zu gehen und erklärt ihnen gern, was es damit auf sich hat. Vom Glauben erzählt Beatrix Dymianiw auch in katholischen Wort- Gottes-Feiern. Eine aufregende, ereignisreiche Zeit für Beatrix Dymianiw war die Indienreise zur Partner-Diözese East Kerala, die eine Gruppe von Menschen aus Vogelsberg und Wetterau im vergangenen Jahr unternahm. Die Reise war für diejenigen bestimmt, die in den Gemeinden Familien- Kinder und Jugendarbeit betreiben. Aus den Dekanaten Büdingen, Nidda, Alsfeld und Vogelsberg hatte sich eine bunt gemischte Reisegruppe zusammengefunden, die unvergessliche Tage in Indien erlebte. Nach einem 10 stündigen Flug verbrachte die Gruppe zunächst eine Woche in Chennai im Gästehaus der Church of South India und in Madurai. Danach wurden sie in East Kerala empfangen und dort in unterschiedlichen Familien untergebracht. So lebten sie dort im Familien-und Gemeindealltag mit, lernten Sitten und Bräuche kennen und bekamen unter Begleitung des indischen Bischofs Daniel viele unterschiedliche Orte, Kirchen und Einrichtungen zu sehen. In Indien tauschten sie sich mit den dort lebenden Menschen aus und stießen dabei immer wieder auf große Gastfreundschaft. In East

Menschen im Gruppenpfarramt

Kerala gibt es eine „Sunday school“, in der die Kinder, wie in unserem Kindergottesdienst, Geschichten aus der Bibel kennen lernen. Wenn die Reisegruppe auf die Kinder traf, dann verständigten sie sich einfach mit Liedern wie „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ auf Englisch und bald war das Eis gebrochen. Beatrix Dymianiw sind diese Tage in guter Erinnerung geblieben. Auch sonst hat Beatrix Dymianiw mit Kindern zu tun- sie arbeitet zeitweise als Lehrkraft an verschiedenen Grundschulen. Geboren wurde Beatrix Dymianiw am 9. November 1961 in Alsfeld, wo sie bis zu ihrem 19. Lebensjahr lebte. Nach der Schule studierte sie in Göttingen und Bremen. Sie lernte ihren Mann Gerhard kennen und lieben und die junge Familie baute in Gerhards Heimatort ihr Haus. Vor 19 Jahren kam Tochter Alina zur Welt.

Wenn er zur Arbeit geht, muss er nur über Wiesen und Felder gehen, denn in Sichtweite hinter dem Haus beginnt Gerhard Dymianiw's Forstrevier. Er ist Förster und seinen „Arbeitsplatz Wald“ füllt er mit Leidenschaft und Begeisterung aus. Auch ein lebendiges Gemeindeleben ist Gerhard Dymianiw wichtig- so wurde er nun zum zweiten Mal in den Kirchenvorstand gewählt. Wenn das Kirchenparlament zweimal jährlich tagt, ist Gerhard Dymianiw als Vertreter aus Stordorf dabei. Er

engagiert sich im „Rat der Gemeinden“, der sich dafür einsetzt, dass die einzelnen Gemeinden des Gruppenpfarramts durch gemeinsame Veranstaltungen näher zusammenkommen. So wurde beispielsweise zum 40. Jubiläum des Gruppenpfarramtes eine gemeinsame Pilgerwanderung für alle Gemeinden angeboten, die auch gut angenommen wurde. Gerhard Dymianiw gefällt die Arbeit in der Gemeinde und die daraus entstehenden neuen Kontakte. Eines seiner Hobbys ist die Fotografie. Dieses Jahr ist ein farbenfroher Fotokalender mit Kirchenmotiven entstanden, die die unterschiedlichen Kirchen des Gruppenpfarramtes aus verschiedensten Blickwinkeln zeigen. Da wird der Betrachter zum Nachdenken angeregt, um welche Kirche es sich wohl handeln könnte und man sieht die Kirche in einem ganz anderen Licht... Auch gemeinsame Unternehmungen sind dem Ehepaar wichtig, wie zum Beispiel jüngst die Dekanatsfahrt zum ökumenischen Kirchentag nach München. Gerhard Dymianiw wurde am 06. September 1956 geboren und besuchte bis 1970 die Schule in Stordorf. Sein Studium der Forstwirtschaft absolvierte er an der Fachhochschule in Göttingen. Nach Ausübung verschiedener Tätigkeiten bei Hessen-Forst ist er seit Dezember 1992 Förster im Revier Feldatal. Julia Rims